Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 48

Artikel: Stimmenzählen : nicht so leicht wie Sie denken

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752055

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Idbericht von Paul Senn

Stimme nzählen – nicht so leicht wir e Sie denken

Nach einem Unterbruch von mehr als zwei Jahren werden die stimmberechtigten Bürger der Schweiz am 28. November 1937 zu einem eidgenössischen Urnenentscheid aufgeboten. Diese Bilder stammen von der letzten eidigenössischen Abstimmung am 8. September 1935 aus der Stadt Bern und geben einen kleinen Querschnitt durch das nächtliche Drum und Dran des Schlußaktes eines eidgenössischen Urnenganges: der Stimmenzählung.

Une industrie démocratique: les bureaux de vote

Le 28 novembre prochaîm, le peuple suisse sera appelé aux urnes fédérales. Ces photographies prises à Berne, loir de la dernière votation fédérale du 8 septembre 1935, renseigneront les votants sur le mécanisme des bureaux qui procèdent au dépouillement du scratin.



Ein kleiner Fehler hat sich eingeschlichen und ist entdeckt worden. Vier Zählmänner sind über die Papiere gebeugt und suchen die Sades so rasch wie möglich zu entwiren, denn im Zentralbüro wartet der Sadasbareiber und in den Redskännen die Zeitungsschreber mit Ungeduld auf die bereinigten Abstimunugsreubaren zu Vagel, ist 2014 in v. Coller pass. 4 sertatatens se penchent sur la feuille et oberbent å relever l'erreur. Il s'agsi de fajer vost, le bureau entral attend les riemlatest et les journalistes s'impatienteur sit.



Der feierliche Akt der Urnenöffnung, Schlag 2 Uhr werden die Abstimmungslokale geschlossen, die Urnen plombiert und unter polizielliche: Bewarbung mit Stadtonnisusen zum Auszähllokal gefähren. Hier erfolgt im Beisein des Statischreibers, des Präsidenten des Stimmausschusses, des Stadtweibels und anderer Amtspersonen die Oeffnung der Urnen, und es beginnt die Sortier- und Zahlarbeit.

A 14 beures précises, les Joeus de vote sont fermés. Sous la arroillance de la police, les armes plombées, sont transportées par une automobile municipale dans les locaux oi sera déponillé le servait. I.d., elles seront ouvertes en précisence du servétaie eville, du président des scrutateurs, de l'buissier municipal et de quelques personnalités officielles.



Ein wertvolles Hilfumittel, dass die Arbeit der Stimmauserhisse um Stunden verkürzt. Zum erstenmaß nurde bei Geiner zielgebotsischen einem Stunden bei Gern die Ausbaltschaft werde der Stadt Bern die Adsitionnmaschine bei der Auszühlscheib eigerogen, ist ein sogenannter Gruppenzähler fertig, diktiert er im Flüsterton seine Zahlen in die Maschine.

L'emploi de la machine à calculer — qui fut inauguré à Berne lors des demuires élections fédérales du 8 septembre 1935 — économise des beures de travail. A voix baste, un serutateur dicte à son collègue les chifres qu'additionnera la machine



werden.
195 scrutteurs travaillent dans le bureau de
vote de la salle de gymnastique de Monbijou.
Suivant les circonstances, on réquisitionne également d'autres locaux
pour effectuer le déposillement du scrutin.
Lord des dernières votacellerte municipale de
Berne dat désigner 600
scrutateurs.

Mitternacht ist längst vorbei. Er ist schläfrig geworden, denn die ungeworden schen die ungeworden schen die ungeworden schen die zurheit des Auszihlens hat ihn sihwer hergenommen und ermüdet. Trotz de Lärms um ihn Ama läßt ihn gewären. Das Lokal aber darf en richt verlassen, bis die Resultate kluppen – und wenn es bis Montagabend ginge oder noch länger.

ginge ouer nom langer. Défense est faite aux scrutateurs de quitter les bureaux de vote avant que soient proclamés les résultats. Minuit est depuis longiemps sonné et d'aucuns, leur travail terminé, s'endorment sur leur chaise.



Hallo — hier Stadtkanzlei. Der Stadtschreiber teilt die ersten Ergebnisse der Abstimmung den Stadtpräsiedenen und den Zeitungsredaktionen mit. Die Stadtkanzlei ist das große Hauptquartier des Wahlausschusses. Hier kommen die Reutlate aus den verschiedenen Zählkreisen zusammen, hier werden ist überarbeitet, zusammengestellt, und hier wird das Schlußergebnis det Wahlganges ermittelt.

«Allo. Ici, la chancellerie municipale». Le secrétaire de ville avise — dès qu'il en a comnaissance le maire et les rédactions de la marche des élections.